

◆ **Alte Müllkippe am Erdbeerenberg soll aufgeforstet werden**

Der Ortsbeirat hat in einer der letzten Sitzungen gerne dem Vorhaben zugestimmt, die alte Müllkippe am Erdbeerenberg aufforsten zu lassen.

Dort hat sich mittlerweile der Japan-Knöterich verbreitet, dessen Bekämpfung jetzt auch eine gesetzliche Aufgabe der Kommunen ist. Es soll dort durch einen Steinbruchbetreiber als Ausgleichsmaßnahme ein naturnaher Wald mit angrenzendem Obstwiesenbereich geschaffen werden.

◆ **Friedpark Gelnhaar**

Über das vorgesehene Projekt „Friedpark Gelnhaar“ wurde mittlerweile auch schon in unserem kirchlichen Blatt „Miteinander“ berichtet:

Die Friedhofskultur entwickelt sich seit einigen Jahren in verschiedene Richtungen. Einerseits gibt es die klassische Begräbnisform mit steinernen Einfassungen und Grabsteinen. Daran soll sich auch nichts ändern.

Andererseits gibt es aber immer mehr den Wunsch nach naturnahen, pflegeleichten Begräbnisstätten, der sich durch eine zunehmende Zahl von Bestattungen in „Friedwäldern“ bemerkbar macht. Nachdem sich der Ortsbeirat mit dieser Thematik befasst hat, wird aus der Bevölkerung vermehrt der Wunsch an mich heran getragen, die naturnahe Bestattung auf unserem Friedhof in Gelnhaar unbedingt zu etablieren.



Es ist nun vorgesehen, im östlichen Bereich unseres Friedhofs, der ja derzeit nur als Wiese genutzt wird, einen Friedpark anzulegen: Rund um zahlreiche Bäume sollen naturnahe Urnengräber entstehen, die ebenerdig mit einer kleinen Grabplatte versehen werden können. Dabei soll von einer steinernen Grabeinfassung abgesehen werden. Dazu ist es erforderlich, die Friedhofsordnung der Stadt Ortenberg entsprechend zu ändern.

Jüngst trafen wir uns, die von der Stadt mittlerweile beauftragte Landschaftsarchitektin, Herr Pfr. Marschella und der stellvertretende Ortsvorsteher Martin Hansche, um das vorliegende Konzept „Friedpark Gelnhaar“ weiter zu entwickeln. Ich bin sehr zuversichtlich, daß wir dieses Projekt in den nächsten Jahren realisieren werden.

Gelnhaar-Info

Ausgabe 10



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es wird höchste Zeit, wieder ein „Gelnhaar-Info“ herauszubringen.

Unser Bürgerhaus ist nun schon seit Monaten wegen Schimmelpilzbefalls geschlossen. Seit dem versuche ich, ein möglichst aktuelles Blättchen zu eurer Information zu erstellen. Aber es ergeben sich wöchentlich neue Informationen, die ich mit einfließen lassen möchte.

Die Informationen, die ich zum Thema Bürgerhaus heute gebe, können nächste Woche schon wieder überholt sein. Trotzdem unternehme ich den Versuch, euch möglichst aktuell und umfassend zu informieren.

Auf den nächsten Seiten erwarten euch folgende Themen:

- ⇒ **Bürgerhaus wegen Schimmelbefalls geschlossen!**
- ⇒ **Singraum kann wohl bald wieder genutzt werden**
- ⇒ **Kegelbahn kaum noch belegt**
- ⇒ **Alte Müllkippe am Erdbeerenberg soll aufgeforstet werden**
- ⇒ **Friedpark Gelnhaar**

Euer

Olaf Kromm, Ortsvorsteher

im Juli 2014

◆ **Bürgerhaus wegen Schimmelbefalls geschlossen**

Leider haben sich im letzten Winter gleich mehrere Wasserschäden im Bürgerhaus ergeben. In der Küche war im Fußbodenbereich die Warmwasserleitung geplatzt. Zudem hat es dann auch noch durch das Dach in den Saal geregnet. Glücklicherweise hatten die Tischtennis-Spieler die Schäden rasch entdeckt und die Ursachen konnten relativ schnell behoben werden.

Allerdings ist im Saal dann der Fußbodenbelag aufgequollen. Die Stadtverwaltung hat darauf hin verschiedene Untersuchungen in Auftrag gegeben. Diese ergaben einen Schimmelpilzbefall an verschiedenen Stellen des Bürgerhauses. Merkwürdiger Weise war der Befund im Singraum besonders stark.



Der aufgequollene Fußbodenbelag wurde an diesen Stellen ausgeschnitten.

Wegen der Gesundheitsgefährdung wurde das Bürgerhaus vom Magistrat darauf hin geschlossen. In der Folge fanden mehrere Sitzungen des Ortsbeirats unter Beteiligung zahlreicher Vereinsvertreter statt. In den letzten Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung war ich mit Unterstützung zahlreicher Vereinsvertreter und unseres Ortsbeirates in Ortenberg, um auf die Dringlichkeit der Sanierung unseres Bürgerhauses hinzuweisen. Dies werden wir auch fortführen.

Kürzlich fand nun im Landgasthof Minnert eine Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Ortenberg statt. Dort wurde berichtet, dass der Schimmelpilzbefall offenbar aus der Warmluftheizung im Saal stammt. Ich persönlich habe allerdings das Gefühl, dass die Quelle der Schimmelpilze im Moment noch im Verborgenen liegt.

Im Bereich des Saales ist wohl im Moment völlig unklar, wie es weiter gehen wird: Von Trocknung des Fußbodens mit Desinfektion des Saals bis hin zum Austausch des kompletten Fußbodens scheint alles möglich zu sein. Allerdings kann die Sanierung im Moment auf Grund der Haushaltslage der Stadt wohl nicht erfolgen. Außerdem sind ja auch weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel die Sanierung der Elektroverteilung dringend erforderlich.

Die Abteilung Tischtennis hat mittlerweile erst einmal ein Domizil in Hirzenhain gefunden.

Trotzdem gibt es auch gute Nachrichten:

◆ **Singraum kann wohl bald wieder genutzt werden**

Mit Unterstützung unseres Mitbürgers Harald Schwalm, der ja Fachmann für Gebäudesanierung ist, konnte in der vorletzten Woche von den Vereinsvertretern des MGV Concordia und des TV07 der Singraum und auch einiges an Inventar fachgerecht gereinigt werden.

Insbesondere können nun die Tischtennisplatten und die Vereinsfahnen wieder verwendet werden, nach dem die durchgeführte Laboruntersuchung jetzt in Ordnung war.

Derzeit läuft noch die Grundreinigung des unteren Treppenhauses, und danach wird der Singraum und auch die Kegelbahn wieder zur Nutzung freigegeben.

◆ **Kegelbahn kaum noch belegt**

Der Magistrat der Stadt Ortenberg hatte sich bereits vor der Schimmelpilzmisere mit der Nutzung unserer Kegelbahn beschäftigt. Leider gab es nur noch eine einzige Gruppe, die die Kegelbahn regelmäßig nutzt. Aus diesem Grund hat der Magistrat die Schließung der Kegelbahn ins Auge gefasst.

Ich rufe euch aus diesem Grund dazu auf, die Kegelbahn intensiver zu nutzen, damit diese Einrichtung für unser Dorf erhalten werden kann! Anmeldung über Irmgard Bopp, Telefon 1230.